

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Füsiliereinheiten der Luftwaffe hatten erstmals ihre eigenen Fachdisziplinen zu absolvieren. Hier beteiligten sich die zwei holländischen Gastpatrouillen. Die Patrouille mit Tlt Martin Rammello und Sergent Fons Langenhoff erreichte gar die beste Punktzahl.

Schlechtes Wetter verhinderte Flugshow

Am zweiten Wettkampftag stand für alle Teilnehmer, bei regnerischem und trübem Wetter, der Vielseitigkeitswettkampf auf dem Programm. Dieser Test bestand aus einem anspruchsvollen Skore-Orientierungslauf, Sturmgewehrsschiessen 300 m sowie aus theoretischem Wissen.

Die zum Abschluss der AVIA-Meisterschaft geplante einstündige Flugshow der Luftwaffe auf den Flugplatz Emmen musste aufgrund des sehr schlechten Wetters leider abgesagt werden. Dennoch wurde die Ausstellung mit den Flugzeugen der Schweizer Luftwaffe auf dem Flugplatz Emmen von mehreren hundert Personen besucht.

Das OK zog trotz Wetterpech am zweiten Tag eine positive Bilanz über die AVIA-Meisterschaft 1997.

Gfr Franz Knuchel, Jegenstorf

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Symposium «Luftraum Schweiz» der AVIA, der Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe

Schweizer Luftraum darf kein Sicherheitsrisiko werden

Der schweizerische Luftraum darf nicht zu einem Sicherheitsrisiko werden. Diese Forderung stellte Bundesrat Adolf Ogi am Samstag am Symposium über den schweizerischen Luftraum, das von der AVIA, der Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe, in Kloten organisiert wurde, auf. Der Chef EMD sprach damit für die Einführung des neuen Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako, welches das 27jährige System Florida ablösen sollte. Mit Florako werde die Voraussetzung für die Erstellung einer gemeinsamen zivil-militärischen Luftlage geschaffen. Dies trage zur Vermeidung von Konfliktsituationen und zur Erhöhung der Flugsicherheit bei. Die gemeinsame Erfassung von zivilem und militärischem Flugverkehr bilde gleichzeitig die Grundlage für eine flexible und wirtschaftliche Ausnützung des schweizerischen Luftraums im Rahmen gesamt-europäischer Konzepte. Zudem stellte sich Bundesrat Ogi hinter eine gezielte sicherheitspolitische Öffnung der Schweiz. Dies sei beispielsweise mit der Gewährung der Transitrechte für die IFOR- und SFOR-Überflüge zugunsten der UNO-Truppen in Ex-Jugoslawien der Fall.

Neben dem Chef EMD beleuchteten am Symposium der Luftwaffenoffiziere weitere hochkarätige Referenten den schweizerischen Luftraum aus ihrer



Die Referenten des Symposiums (v.l.n.r.): Generalleutnant Richard C. Bethurem, Kommandant der NATO-Luftstreitkräfte Süd, Bundesrat Adolf Ogi, Vorsteher EMD, Generalmajor Herzi Bodinger, ehemaliger Kommandant der israelischen Luftwaffe, Korpskommandant Fernand Carrel, Kommandant der Luftwaffe, und André Auer, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt.

Sicht. So die beiden ausländischen Gäste Generalleutnant Richard C. Bethurem, Kommandant der NATO-Luftstreitkräfte Süd, und Generalmajor Herzi Bodinger, ehemaliger Kommandant der israelischen Luftwaffe. Von schweizerischer Seite gingen der Chef der Schweizer Luftwaffe, Korpskommandant Fernand Carrel, Botschafter Armin Ritz, Chef der Politischen Abteilung III des EDA, sowie André Auer, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, auf die Bedeutung des helvetischen Luftraumes ein.

Das Symposium in Kloten wurde von mehr als 400 Gästen und Offizieren besucht. In der AVIA, der Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe, sind rund 3400 Offiziere organisiert. Vor einem Monat haben sich die AVIA-Flieger und die AVIA-Flab zu dieser neuen AVIA zusammengeschlossen.



Das Breitensport-Forum des SOV

Am 17. Januar 1998 findet in Zürich die zweite Veranstaltung im Rahmen des Breitensport-Forums des Schweizerischen Olympischen Verbandes SOV statt. Rund 150 sportbegeisterte Besucherinnen und Besucher konnten sich am vorangehenden Forum in Bern über die vielfältigen Breitensport-Fördermassnahmen des SOV informieren.

Das Forum ist eine ganztägige Veranstaltung, die vom Oktober bis zum April 1998 dezentral in fünf verschiedenen Städten durchgeführt wird. Ziel des Forums ist, den Zusammenhang zwischen Bewegung und Gesundheit sowie die Bedeutung des organisierten Sportes für die Gesundheitsförderung der Schweizer Bevölkerung aufzuzeigen.

Breitensportverantwortliche und Führungspersönlichkeiten aus Sportverbänden und -vereinen, aus kantonalen und kommunalen Sport-Dachorganisationen und Sportämtern, Verantwortliche aus dem Gesundheitswesen sowie aus übrigen am Breitensport interessierten Organisationen und Institutionen der Schweiz sind herzlich willkommen, wenn der SOV am Samstag, 17. Januar, zur zweiten Forum-Veranstaltung einlädt.

Im Zentrum des Breitensport-Forums steht «Allez Hop!», die erste national einheitliche Gesundheitskampagne des SOV und seiner Partner, den Krankenversicherern Helvetia, Konkordia und Wincare. «Allez Hop!» motiviert vor allem den inaktiven Teil der Schweizer Bevölkerung zu mehr Bewegung und verhilft damit zu einem gesünderen und leichtfüssigeren Leben. Zudem eröffnet «Allez Hop!» den über 27 000 Schweizer Sportvereinen die Möglichkeit, ohne grossen Aufwand ein attraktives, gesundheitsorientiertes Breitensportprogramm anzubieten.

Darüber hinaus dient das Forum als Kommunikationsplattform für aktuelle Angebote des SOV im Bereich Breitensport und in den Querschnittsaufgaben Aus- und Weiterbildung sowie Sport und Umwelt. Prominente Personen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesundheit gehen in ihren Referaten auf die Zusammenhänge von Sport und Bewegung für die eigene Gesundheit und für das Schweizer Gesundheitswesen ein.

Wer an der Veranstaltung vom 17. Januar in Zürich nicht teilnehmen kann, hat weitere Möglichkeiten für einen Besuch des Breitensport-Forums: Samstag, 7. Februar 1998, in Lausanne, Samstag, 7. März 1998, in Tenero oder Samstag, 4. April 1998, in Luzern. Der Eintritt ist gratis; eine Voranmeldung ist in jedem Fall erwünscht. Weitere Informationen erhalten Sie beim SOV, Ressort Breitensport unter der Telefonnummer 031 359 71 11.

UOV Frauenfeld

Alte Kameraden

Anfang November trafen sich fünf Ehrenveteranen des UOV Frauenfeld auf dem Bahnhof ihrer Stadt. Ihr Ziel war es, nach Lausanne zu fahren, um das SUOV-Ehrenmitglied Wm Jules Faure zu besuchen. Faure war von 1946 bis 1950 Zentralpräsident. Er übernahm an der 45. Jahrestagung der SUOV-Veteranen in Luzern 1990 die Aufgabe als Zentralobmann. Die Obmannschaft ging damals für fünf Jah-



Wm Jules Faure (links) mit dem Frauenfelder Veteranen-Obmann Wm Heinrich Eigenmann.



Beim herzlichen Empfang und bei der von Jules Faure selbstgeköchelten Mahlzeit. Von links die Wm Jakob Hörni, Alfred Schwyter und Hans Messmer. Jules Faure ganz rechts im Bild.

re an den UOV Lausanne. Zwei Begebenheiten gaben Anlass zur Reise der fünf Thurgauer in die Romandie. Zum ersten galt es, Wm Jules Faure die Dankbarkeit für seinen 1995 beendeten aktiven Einsatz als Zentralobmann zu zeigen. Zum zweiten war es ein Retourbesuch. Faure reiste im April 1997, für fast alle Frauenfelder Veteranen überraschend, zu einer kleinen 70. Geburtstagsfeier von Edwin Hofstetter in die Thurgauer Hauptstadt.

20 Jahre mehr hat Jules Faure. Er feiert im Januar 1998 seinen 90. Geburtstag. Die Frauenfelder Kameraden gratulieren herzlich.

Von Edwin Hofstetter, UOV Frauenfeld

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Schützenpanzer 2000

Drei Konkurrenten werden näher geprüft

Der schwedische Schützenpanzer CV 90/30, der deutsche KUKA M12 und der Warrior aus England werden von der Gruppe Rüstung im EMD als möglicher Ersatz für einen Teil der bald 35 Jahre alten M-113-Flotte näher geprüft. Dies ist das Ergebnis der abgeschlossenen Vorevaluation. Sie wurde, wie im Februar gemeldet, im Frühjahr 1997 eingeleitet.

Die Panzerbrigaden bilden das Rückgrat unserer Verteidigungsarmee. Mit der Einführung des Kampfpanzers 87 Leopard konnte ihre Hauptwaffe bezüglich Mobilität, Feuerkraft und Schutz entscheidend verbessert werden. Die Panzergrenadierverbände, welche die Kampfpanzer begleiten und unterstützen, sind dagegen heute noch mit den bald 35 Jahre alten Schützenpanzern M-113 ausgerüstet. Trotz Massnahmen zur Kampfwertsteigerung und zum Kampferhaltung ist der M-113 den Anforderungen nicht mehr gewachsen; deshalb ist ein Ersatz mit einem Schützenpanzer 2000 geplant.

Im Rahmen der Vorevaluation hat sich gezeigt, dass der CV 90/30, der KUKA M12 und der Warrior bezüglich der militärischen Anforderungen und des Leistungs-Preis-Verhältnisses vertieften Abklärun-